

Staatliche Fischerprüfung am

25. Juni 2011

Prüfungsfragen

Wiederholungsprüfung

1. Fischkunde

1. Welche Fischarten gehören zu den Schmerlenartigen (Cobitiden)?

- a) Gründling und Elritze
- b) Barbe und Mühlkoppe (Groppe)
- c) Schlammpeitzger und Steinbeißer **X**

2. Welche Eigenschaft zeichnet das Wachstum der Fische aus?

- a) Mit Einsetzen der Geschlechtsreife ist ihre Endgröße erreicht.
- b) Fische wachsen lebenslang, aber je nach Art im Alter mehr oder weniger verlangsamt. **X**
- c) Ihre Endgröße wird ausschließlich von der Größe ihres Lebensraumes bestimmt.

3. Welche Fischart hat Hunds- oder Fangzähne?

- a) Waller (Wels)
- b) Zander **X**
- c) Schied (Rapfen)

4. Wie unterscheiden Sie eine einsömmerige Barbe (Jungbarbe) von einem Gründling?

- a) Die Barbe hat zwei, der Gründling keine Barteln.
- b) Die Barbe hat vier, der Gründling keine Barteln.
- c) Die Barbe hat vier, der Gründling zwei Barteln. **X**

5. Welche Fischart hat Rundschuppen?

- a) Zander
- b) Aitel (Döbel) **X**
- c) Stör

6. Bei welchem forellenartigen Fisch haben Brust-, Bauch- und Afterflosse einen weißen und schwarzen Vorderrand?

- a) Bachsaibling **X**
- b) Regenbogenforelle
- c) Seesaibling

7. Welche Fischart hat nur eine kurze Rückenflosse?

- a) Rutte (Quappe)
- b) Aal
- c) Waller (Wels) **X**

8. Welche Fischarten haben Schlundzähne und eine Kauplatte?

- a) Forellenartige (Salmoniden)
- b) Barschartige (Perciden)
- c) Karpfenartige (Cypriniden) **X**

9. Welches der folgenden Erkennungsmerkmale ist typisch für den Schneider?

- a) eine schwarz eingefasste Seitenlinie mit einem deutlichen Knick **X**
- b) eine orangegelbe Seitenlinie mit geradem Verlauf
- c) ein blaugrün schimmerndes Farbband von der Körpermitte bis zur Schwanzwurzel

10. Bei welcher Fischart findet die Eiablage in selbstgebauten Nestern statt?

- a) Mühlkoppe (Groppe)
- b) Dreistachliger Stichling **X**
- c) Elritze

11. Wo entwickeln sich die Eier von Edel- und Steinkrebs?

- a) in Laichgruben im Kies
- b) an Wasserpflanzen angeheftet
- c) unter dem Hinterleib des weiblichen Tieres **X**

12. Woran lassen sich Hasel und Aitel (Döbel) bereits in der Jugend zuverlässig unterscheiden?

- a) Im Gegensatz zum Hasel hat der Aitel (Döbel) einen auswärts gebogenen (konvexen) Afterflossenrand. **X**
- b) Im Gegensatz zum Aitel (Döbel) hat der Hasel einen auswärts gebogenen (konvexen) Afterflossenrand.
- c) Im Gegensatz zum Hasel hat der Aitel (Döbel) einen einwärts gebogenen (konkaven) Afterflossenrand.

2. Gewässerkunde

13. Welche Pflanzen tragen bei Tageslicht wesentlich zur Erhöhung des Sauerstoffgehalts im Wasser bei?

- a) Überwasserpflanzen
- b) Schwimmblattpflanzen
- c) Unterwasserpflanzen **X**

14. Welche Fischart kommt mit einem vergleichsweise geringen Sauerstoffgehalt im Wasser aus?

- a) Schlammpeitzger **X**
- b) Huchen
- c) Bachsaibling

15. Welche Fischarten leben hauptsächlich in der Brachsenregion?

- a) Huchen und Äschen
- b) Mühlkoppe (Groppe) und Nase
- c) Waller (Wels) und Flussbarsch **X**

16. Welche Fischart lebt vorzugsweise in der flachen, pflanzenbewachsenen Uferzone eines Sees?

- a) Hecht **X**
- b) Seesaibling
- c) Zander

17. Welche Pflanze findet man überwiegend in der Forellenregion?

- a) Wasserlinse
- b) Schwimmendes Laichkraut
- c) Quellmoos **X**

18. Kriebelmückenlarven sind

- a) eine gute Fischnahrung **X**
- b) Außenschmarotzer auf Fischen
- c) ein Anzeiger für sehr gute Wasserqualität

19. Die Wasserpest ist

- a) eine Wasservergiftung
- b) eine Fischkrankheit
- c) eine sich stark vermehrende Wasserpflanze **X**

20. Was bezeichnet man als Zooplankton?

- a) Kleintiere des Gewässerbodens
- b) teils sehr kleine tierische Organismen, die im Freiwasser schweben **X**
- c) ins Wasser gefallene Insekten

21. Was ist unter der Vollzirkulation eines Sees zu verstehen?

- a) die vollständige Umsetzung der verfügbaren Nährstoffe in pflanzliche Biomasse
- b) die vollständige Umwälzung des Wasserkörpers **X**
- c) der vollständige Sauerstoffabbau im Winter unter der Eisdecke

22. Wodurch wird der Bisam besonders problematisch?

- a) er vertreibt die Fische aus ihrem Lebensraum
- b) er ist ein bedeutender Nahrungskonkurrent der Fische
- c) er zerstört Dämme und Uferanlagen **X**

23. Der Graureiher ernährt sich hauptsächlich von

- a) tierischem und pflanzlichem Plankton
- b) Wasserpflanzen
- c) Fischen, Fröschen und Mäusen **X**

24. Wodurch wird die Entwicklung von pflanzlichem Plankton (Phytoplankton) besonders gefördert?

- a) durch große Wassertiefe
- b) durch starke Strömung
- c) durch Phosphorverbindungen **X**

3. Schutz und Pflege der Fischgewässer, Fischhege

25. Welchen Zweck hat das Schonmaß bei Fischen?

- a) die Fische sollen eine bestimmte Marktgröße erreichen
- b) die Fische sollen eine Größe erreichen, die sicherstellt, dass sie sich mindestens einmal fortgepflanzt haben **X**
- c) es soll verhindert werden, dass es in einem Gewässer zu viele große Fische gibt

26. Was soll der Fischereiberechtigte tun, wenn das Gewässer einen Überbestand an kleinwüchsigen Flussbarschen aufweist?

- a) er soll die Flussbarsche intensiv befischen **X**
- b) er soll großwüchsige Flussbarsche in ausreichender Menge als Besatz einbringen
- c) er soll in ausreichender Menge Zander besetzen, da diese besser wachsen und den Flussbarsch verdrängen

27. Was geschieht, wenn ein Gewässer zu stark besetzt wird?

- a) geringeres Wachstum der Fische bedingt durch Nahrungskonkurrenz **X**
- b) der Fischbestand erhöht sich nachhaltig
- c) die großen Fische nehmen überhand

28. Darf man Fische mit Kamm- und Rundschuppen gleichzeitig in einem Behälter befördern oder halten?

- a) ja
- b) nein **X**
- c) nur bei genügendem Sauerstoffgehalt des Wassers

29. Welche Stoffe haben besondere Bedeutung als Pflanzennährstoffe in Gewässern?

- a) Wasserstoff und Sauerstoff
- b) Sand und Kies
- c) Phosphor und Stickstoff **X**

30. Welche fischereiliche Bedeutung haben Kolke und Gumpen in Fließgewässern?

- a) sie sind bevorzugte Standplätze der Fische **X**
- b) sie wirken sich nachteilig aus, da das Wasser dort immer sauerstoffarm ist
- c) sie werden von Fischen gemieden

31. Ein strukturreiches Fließgewässer

- a) bietet Lebensraum für viele Fisch- und Kleintierarten bei hoher Individuendichte **X**
- b) hat den selben ökologischen Wert wie ein Fließkanal mit betonierter Sohle
- c) sollte zur Förderung möglichst vieler Fisch- und Kleintierarten monoton umgestaltet werden

32. Woran erkennt man ein Fischsterben, das durch eine Krankheit hervorgerufen wird?

- a) das Fischsterben erfasst meist alle im Gewässer vorkommenden Fische innerhalb kurzer Zeit
- b) das Fischsterben betrifft meist nur Fische einer Art **X**
- c) das Fischsterben erfasst nur die am Grund lebenden Fische

33. Was ist ein Fischegel?

- a) ein blutsaugender Hautschmarotzer **X**
- b) ein Darmschmarotzer
- c) ein auf Kiemen schmarotzender Kleinkrebs

34. Die Krebspest wird hervorgerufen durch

- a) ein Virus
- b) ein Bakterium
- c) einen Pilz **X**

35. Zu den Innenparasiten zählen

- a) Fischegel
- b) Fischläuse und Kiemenkrebse
- c) Kratzer und Bandwürmer **X**

36. Welchen Einfluss hat die Temperaturerhöhung in Folge von Kühlwassereinleitung aus Industrieanlagen und Heizkraftwerken auf die Fischfauna?

- a) sie hat keinen Einfluss, da die Laichzeit gewässertypischer Fischarten nicht von der Wassertemperatur beeinflusst wird
- b) sie kann die Entwicklung wärmeliebender Fischarten fördern **X**
- c) sie kann die Entwicklung kälteliebender Fischarten fördern

4. Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische

37. Welchen besonderen Vorteil haben Angelruten aus Kohlefaser?

- a) sie sind besonders billig
- b) sie sind besonders leicht **X**
- c) sie sind unzerbrechlich

38. Was ist ein Streamer?

- a) ein kleiner Blinker
- b) eine Köderfischimitation aus Weichgummi
- c) eine große Kunstfliege **X**

39. Was bewirkt ein zwischen Schnur und Vorfach eingefügter Wirbel?

- a) der Fisch kann den Köder besser erkennen
- b) es werden Hänger vermieden
- c) er verhindert das Verdrehen der Schnur **X**

40. Beim Fang welcher Fischart soll grundsätzlich ein Stahlvorfach verwendet werden?

- a) Bachforelle
- b) Aal
- c) Hecht **X**

41. Was bezeichnet man als „Drilling“?

- a) einen Einfachhaken mit drei Widerhaken
- b) einen aus drei Haken zusammengesetzten Haken **X**
- c) einen Kunstköder mit drei Einzelhaken

42. Was charakterisiert einen Blinker?

- a) er ist im Kopfteil mit einer Turbine ausgestattet
- b) er ist ein taumelnder Reizköder aus Metall **X**
- c) er ist ein selbstblinkendes Kunststoffblättchen mit fluoreszierender Oberfläche

43. Was bedeutet der Begriff „Nassfischen“ bei der Flugangelei?

- a) der Angler führt die künstliche Fliege auf der Wasseroberfläche
- b) der Angler führt die künstliche Fliege unter der Wasseroberfläche **X**
- c) der Angler fischt, während es regnet

44. Für welche Angelmethode ist die Multirolle besonders gut geeignet?

- a) für das Fliegenfischen
- b) für das Stippfischen
- c) für das Schleppfischen **X**

45. Für welche Fischart sind gekochte Kartoffeln ein guter Köder?

- a) Karpfen **X**
- b) Schied (Rapfen)
- c) Aal

46. Wie wird ein Karpfen angelandet?

- a) mit Schwanzgriff
- b) mit einem Ruck ans Ufer ziehen
- c) mit dem Kescher **X**

47. Was ist beim Frostern von Fischfilets zu beachten?

- a) der Vorgang des Frostens soll möglichst langsam und schonend geschehen
- b) der Vorgang des Frostens soll bei möglichst niedrigen Temperaturen rasch ablaufen **X**
- c) aus wirtschaftlichen Gründen sollen möglichst große Portionen eingefroren werden

48. Wie wird ein untermaßiger, lebensfähiger Fisch nach dem Drill behandelt?

- a) man ködert ihn im Wasser oder mit nassen Händen ab und lässt ihn unverzüglich ins Wasser zurückgleiten **X**
- b) er wird mit einem trockenen Tuch gehalten und nach dem Abködern wieder ins Wasser geworfen
- c) er wird betäubt und getötet

5. Einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere des Fischerei- und Wasserrechts, des Tierschutz- und Tierseuchenrechts

49. Wer darf Krebse fangen?

- a) nur besonders bestellte Krebsfänger
- b) der zur Ausübung der Fischerei Berechtigte **X**
- c) der Krebsfang ist verboten

50. Was versteht man unter Hege?

- a) Maßnahmen, die auf die Erhaltung und Förderung des Fischbestandes sowie auf die Pflege und Sicherung standortgerechter Lebensgemeinschaften abzielen **X**
- b) das Halten von Fischen in Netzgehegen
- c) die Fischereiausübung in nicht geschlossenen Gewässern auf Fische und Krebse unter ihrem Schonmaß

51. Wann hat der Hecht nach der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) Schonzeit?

- a) vom 1. Juni bis zum 1. August
- b) vom 15. Februar bis zum 15. April **X**
- c) vom 1. Mai bis zum 15. Juni

52. Darf der Grasfisch in nicht geschlossene Gewässer eingesetzt werden?

- a) nein, er darf nur in fließende Gewässer eingesetzt werden
- b) nein, er ist keine einheimische Fischart **X**
- c) ja, als Pflanzenfresser vermindert er die unerwünschte Verkrautung stehender Gewässer

53. Welches Schonmaß hat der Zander nach der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG)?

- a) 50 cm **X**
- b) 60 cm
- c) 40 cm

54. Fischereipächter eines Fließgewässers darf nur sein, wer

- a) einen gültigen Fischereischein besitzt **X**
- b) einen Befähigungsnachweis für Fließgewässerbewirtschaftung erworben hat
- c) mindestens seit 3 Jahren einen gültigen Fischereischein besitzt

55. Kann ein Fischereischein auch Personen versagt werden, welche die bayerische Fischerprüfung bestanden haben?

- a) ja, wenn Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass sie zur ordnungsgemäßen Ausübung des Fischfangs ungeeignet sind **X**
- b) ja, wenn sie nicht die deutsche Staatsangehörigkeit haben
- c) nein

56. Welche der folgenden Fischarten unterliegt nach der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) keiner Fangbeschränkung nach Schonzeit und Schonmaß?

- a) Gründling **X**
- b) Rutte (Quappe)
- c) Neunstachliger Stichling (Zwergstichling)

57. Darf ein Fisch ohne vernünftigen Grund getötet werden?

- a) ja
- b) nur, wenn der Fisch keiner Fangbeschränkung nach Schonzeit und Schonmaß unterliegt
- c) nein **X**

58. Ist für das Fischen mit der Handangel in einem künstlich angelegten Fischteich ein Fischereischein erforderlich?

- a) ja **X**
- b) nur dann, wenn der Fischer über 18 Jahre alt ist
- c) nein

59. Wann sind Gemeinschaftsfischen unzulässig?

- a) innerhalb von vier Wochen nach einer Besatzmaßnahme, sofern nicht auszuschließen ist, dass neu eingesetzte Fische gefangen werden **X**
- b) bei einer Teilnehmerzahl von mehr als 200
- c) wenn sie nicht vorher bei der Kreisverwaltungsbehörde angezeigt worden sind

60. Wer kann als Fischereiaufseher bestätigt werden?

- a) jeder Inhaber eines gültigen Fischereischeins
- b) jeder Inhaber eines Waffenscheins mit Genehmigung der Kreisverwaltungsbehörde
- c) volljährige und zuverlässige Personen mit gültigem Fischereischein, die ausreichende Kenntnisse durch Bestehen eines Eignungstests nachgewiesen haben **X**